

18. X. 1917

97

**Gehzig Millionen für die Lehrer.**

Eine Zusage des Ministerpräsidenten.

Eine Abordnung, bestehend aus dem Herrenhausmitglied Hermann Frajs, Präsident Doktor Groß, den Abgeordneten Baron d'Elbert, Selzmann, Dr. Bodirsky und Teufel, sprach vorgestern beim Ministerpräsidenten Doktor v. Seidler vor, um der Regierung die Notlage der Lehrerschaft zu schildern und sie zu ersuchen, daß der mährischen Lehrerschaft entweder Vorschüsse auf die von den Ländern zu gewärtigenden Gehaltserhöhungen oder eine staatliche Beihilfe bewilligt werde. Denn die Lehrerschaft könne mit den gegenwärtigen Teuerungszuschüssen ihr Auskommen nicht finden und habe daher unter der Not sehr zu leiden.

Die Abordnung wurde für gestern mittags neuerdings zum Ministerpräsidenten beschieden. Hierbei machte Dr. v. Seidler die Zusage, daß die Regierung sich entschlossen habe, einen Betrag von sechzig Millionen Kronen zur Verfügung zu stellen, welche an die Länder zum Zwecke der Gewährung von Teuerungszulagen an die Lehrer zur Verteilung gelangen sollen. Die Länder würden die auf sie entfallenden Beträge als Teuerungszuschüsse an die Lehrer nach dem Verhältnisse des Familienstandes zu verteilen haben. Auf diese Weise wird den Lehrern, welche sich in allen Ländern in der traurigen Lage befinden, wenigstens eine momentane Hilfe zuteil.

Der Erfolg der deutschmährischen Abgeordneten kommt somit der gesamten Lehrerschaft Österreichs zufluten.

\* \* \*

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde beim Budgetprovisorium von den genannten Abgeordneten ein mit der Regierung

vereinbarter Zusatzantrag eingebracht, wonach die Regierung ermächtigt wird, den Ländern zum Zwecke der Gewährung und Erhöhung von Teuerungszulagen der Lehrpersonen an den Volks- und Bürgerschulen für das Jahr 1917 Vorschüsse im Höchstbetrage von sechzig Millionen Kronen zur Verfügung zu stellen. Diese Zuwendung für das laufende Jahr soll selbstverständlich unbeschadet der Nachzahlungen, die sie für die Vergangenheit zu fordern haben, erfolgen.